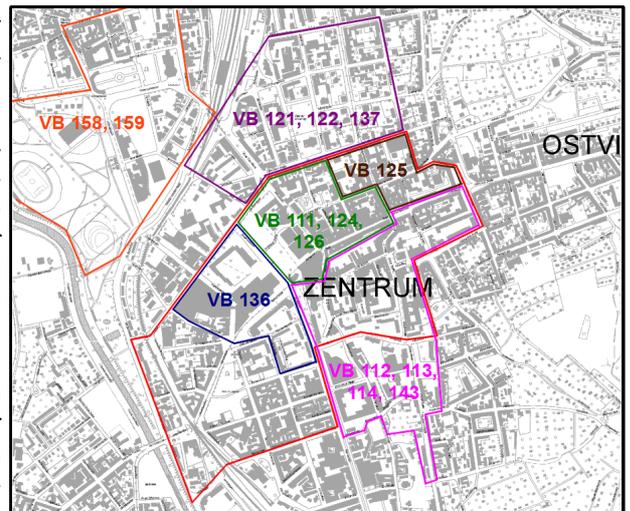


Erarbeitung einer Konzeption für ein dynamisches Parkleitsystem in der Stadt Gera

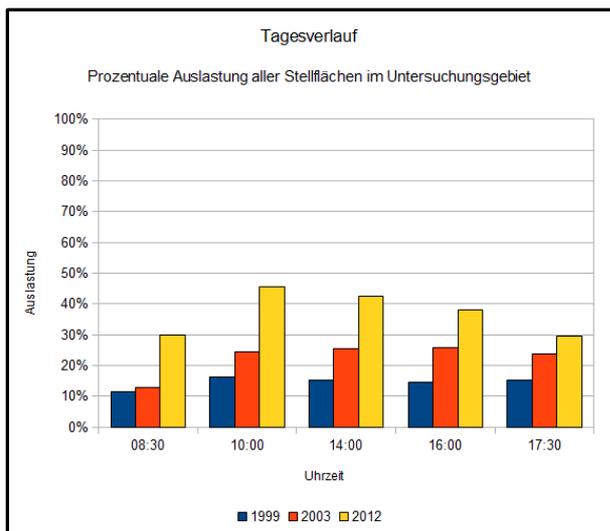
Die Motivation zu dieser Studienarbeit ergibt sich aus der Tatsache, dass Gera mit seinen rund 100.000 Einwohnern ein wichtiges Oberzentrum in Ostthüringen darstellt. Da es die Funktion eines Oberzentrums ist, das Umland mit qualitativ hochwertigen Leistungen und Gütern aus dem sozialen, wirtschaftlichen, kulturellen und wissenschaftlichen Bereichen zu versorgen, stellt Gera einen großen Anziehungspunkt für die Menschen im Einzugsbereich der Stadt dar. In diesem Verflechtungsbereich leben rund 400.000 Menschen. Darüber hinaus ist der motorisierte Individualverkehr begünstigt durch einen hohen Motorisierungsgrad und dem nicht attraktiven ÖPNV-Angebot im ländlichen Raum, insbesondere am Wochenende. Aus diesen Gründen reisen viele Besucher und Kunden mit dem eigenen Fahrzeug an, wodurch Konflikte in den Flächenansprüchen zwischen dem ruhenden Verkehr und anderen Flächennutzungen im Stadtzentrum entstehen.

Im Rahmen dieser Studienarbeit wurde für das Geraer Stadtzentrum eine umfassende Parkraumanalyse durchgeführt. Im Untersuchungsgebiet sind alle Parkhäuser, Parkplätze und öffentlichen Stellflächen im Straßenraum berücksichtigt. Darüber hinaus sind auch der Hofwiesensparkplatz und die Straßen im Untermhaus in die Betrachtung mit einbezogen. Die dabei gewonnenen Ergebnisse dienen als Diskussionsgrundlage zur Einschätzung der Wirksamkeit bisher getroffener Maßnahmen einerseits und als Grundlage zur Eichung des Prognosemodells andererseits.



Aufbauend auf den gewonnenen Analysedaten stellt das „differenzierte Verfahren“ aus den „Empfehlungen für Anlagen des ruhenden Verkehrs“ die Grundlage für das Modell dar, das aus den gegebenen Strukturdaten (Verkaufsflächen, Besucherzahlen, Beschäftigte) branchenspezifische Kundenzahlen ermittelt.

Zusammen mit den SrV-Daten werden die Kunden bestimmt, die mit eigenem Fahrzeug anreisen und somit das Tagesaufkommen an Kraftfahrzeugen berechnet. Mit Hilfe von spezifischen Zu- und Abflusslinien für die jeweiligen Zwecke (Einkaufen, Freizeit) kann eine Aussage zu der Stellplatzauslastung im Untersuchungsgebiet gemacht werden.



Zunächst sind nur die aktuellen Einrichtungen in die Berechnung eingeflossen, um sie mit den Analysedaten vergleichen zu können. Im zweiten Schritt sind das „Kaufhaus Sorge“ und das „Einkaufszentrum Breitscheidtstraße“ integriert, um Aussagen zur künftigen Parkraumauslastung treffen zu können.

Für Gera ergibt die Untersuchung, dass ein dynamisches Parkleitsystem zum gegenwärtigen Zeitpunkt nicht notwendig ist und auch für den betrachteten Prognosezeitraum keinen spürbaren Nutzen herbeiführen kann.

Mit der Anpassung der Zielführung aus Richtung Osten über die Altenburger Straße, ist eine Attraktivierung des östlichen Zentrumsbereichs zu erwarten, da diese eine schnelle und umwelt- sowie umfeldverträgliche Verkehrsorganisation ermöglicht.



Student: René Novak

Betreuer: Dipl.-Ing. Gunter Thiele (TU Dresden)
Dipl.-Ing. Uwe Bartels (Stadt Gera)

Kontakt: shogunrene@yahoo.de